Sommerferienfahrt Demen vom 5. - 14.7.2019

Trotz intensiver Werbung konnten wir für die Sommerfahrt weniger Teilnehmer gewinnen als geplant. Besonders die Jungen, die den Jugendkeller besuchen, zeigten wenig Interesse. So fuhren wir am Freitag, den 5.7. mit 13 Mädchen und nur 2 Jungen in das Freizeithaus am Demener See. Betreut wurde die Reise von Thorsten Kunde und Nancy Woller.

Für die Ferienfahrt hatten wir einen Kleinbus der Firma StarCar angemietet, der leider wenige Kilometer vor der Ankunft mit einer Lenkungsstörung ausfiel. Die Kinder und das Gepäck wurden mit unserem Vereinsbus zum Freizeithaus gebracht, wo wir uns nach der Einteilung der Zimmer und dem Beziehen der Betten im Gemeinschaftsraum versammelten, um die Regeln zu besprechen und den Küchendienst festzulegen. Der Mietwagen wurde vom ADAC abgeholt, und wir waren den Samstag damit beschäftigt, ein Ersatzfahrzeug zu organisieren.

Die gesamten 10 Tage vergingen wie im Flug, da wir eine ganze Reihe von Ausflügen unternahmen. Auf die Fahrradtour zum Schloss von Bülow am Sonntag folgte die Kanufahrt auf der Warnow mit einer Übernachtung im Kanu-Camp Sternberger Burg. Obwohl Iso-Matte und Schlafsack auf der Packliste für die Teilnehmer standen, hatten einige das eine oder andere nicht dabei. Glücklicherweise konnten wir noch Decken aus dem Freizeithaus besorgen, so dass wir nur zwei Isomatten dazu kaufen mussten. So haben alle die kühle Nacht (10 Grad) doch halbwegs gut überstanden. Das Kanufahrt, das Zelten und das Lagerfeuer haben allen viel Spaß gemacht, auch wenn sich die Zusammenarbeit in einem Kanuteam bei einigen als schwierig erwies.

Am Mittwoch folgte der Ausflug in den Elefantenpark Platschow, wo die Teilnehmer neben den Elefanten auch viele andere Tiere hautnah erleben konnten. Von der Show im Zirkuszelt waren alle begeistert, besonders von den Tanz- und Rechenkünsten der Elefanten. Danach konnten die Elefanten draußen gefüttert und angefasst werden. Einige leisteten sich auch von ihrem Taschengeld einen Ritt auf einem Elefanten. Am Donnerstag schien endlich wieder einmal die Sonne und wir nutzten den Tag für einen Ausflug nach Warnemünde an die Ostsee. Am Freitag fuhren wir nach Schwerin, wo wir von einem Gewitter überrascht wurden und vor dem heftigen Regen ins Einkaufszentrum flüchteten. Die Fahrt schloss am heißen Samstag mit einer kombinierten Schnitzeljagd und Schatzsuche. Anschließend kühlten sich alle noch einmal im Badesee ab, bevor wir uns beim Grillen auf Terrasse zusammenfanden.

Die Stimmung auf der Reise war gut. An den Abenden wurden Gruppenspiele durchgeführt, wobei besonders das Spiel „Werwolf“ sehr beliebt war. Daneben gab es einen Filmabend („Die Kinder des Monsieur Mathieu“) und einen Sing-Star-Abend.

I. Bericht des Vorstands

Vor 25 Jahren erhielt der VFJ zum ersten Mal eine Förderung aus dem Jugendhilfeetat des Bezirksamtes Hamburg Mitte. Die zur Verfügung gestellten Mittel reichten für die Finanzierung eines hauptamtlichen Mitarbeiters und für die Deckung der Betriebskosten sowie für die Aufwendungen für die ehrenamtlichen Mitarbeiter. Während die tariflich bedingten Erhöhungen der Personalkosten übernommen wurden, blieben die übrigen Zuwendungen auf dem Stand von 1994. Da mittlerweile fast alles doppelt so teuer ist, wirkt sich diese faktische Reduzierung auch auf den Umfang und die Qualität der Angebote der Jugendeinrichtungen aus. Das größte Problem stellt dabei die Bezahlung von Honorarkräften dar, auf die der Jugendkeller mit nur einem hauptamtlichen Mitarbeiter angewiesen ist, um die Öffnungszeiten abzudecken. Trotzdem sind wir dankbar für die öffentliche Förderung, ohne die es unsere Einrichtung für die Kinder und Jugendlichen von Mümmelmannsberg nicht geben würde.

Seit 2016 bemüht sich der Vorstand um den **Bau eines Pavillons**. Damals und in den folgenden Jahren kam es immer wieder zu Überflutungen des Jugendkellers durch Starkregen. Mehrere Standorte im Umfeld waren aus unserer Sicht für den Bau sehr gut geeignet. Trotz der Unterstützung der Billstedter SPD fand das Projekt keine Zustimmung bei der im Bezirk Hamburg Mitte regierenden Koalition von SPD und Grünen. Der Vorstand ist derzeit auf der Suche nach sinnvollen und machbaren Alternativen.

Die Anschaffung und **Einrichtung eines Bauwagens**, der als mobiler Treffpunkt von Mai bis Ende September auf verschiedenen Spielplätzen aufgestellt werden sollte, hat sich immer wieder verzögert. Doch im August konnte das Projekt endlich starten. Der Erfolg war überwältigend. Da wir vergeblich auf die Genehmigung für die öffentlichen Spielplätze warteten, konnten wir nur den Spielplatz in der Ittenstraße, dank der unkomplizierten Zusage der SAGA nutzen. Jeden Dienstag wurde der Bauwagen von zahlreichen Kindern und Jugendlichen belagert, die dort malen und basteln und sich Spiele ausleihen konnten. Über dieses Projekt konnten wir viele neue Stammbesucher gewinnen. Besonders positiv wurde der Bauwagen auch von den Eltern und den Anwohnern aufgenommen, zu denen sich sehr schnell gute Kontakte entwickelten. Die Spenden der Hamburger Volksbank und der „Hörer helfen Kindern“-Stiftung von Radio Hamburg ermöglichten die Ausstattung des Bauwagens mit Mobiliar und Spielen.

Unser **Freizeithaus in Demen** lief in diesem Jahr außergewöhnlich gut. Zahlreiche Gruppen mieteten das Haus für ihre Ferienfahrten und für Wochenendfreizeiten. Die hohe Auslastung kam durch die Zufriedenheit der Gruppen zustande, die das Haus oft schon seit mehreren Jahren besuchen – unser Freizeithaus wurde durchweg von allen mit 5 Sternen bewertet – und durch die zahlreichen, günstig liegenden Feiertage. Entsprechend der intensiveren Nutzung waren dafür aber Investitionen in neue Betten, Bettbezüge und die übrige Ausstattung notwendig.

Das wichtigste Kapital des Vereins sind **die Mitarbeiter**, die mit ihrer ganzen Person, mit Engagement und Ideen die Arbeit tragen und dem Verein ein Gesicht geben. Sie sind die Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen, sie schaffen mit Offenheit und Herzlichkeit Vertrauen und sie sind es, durch die sich die Arbeit des VFJ im besonderen Maße auszeichnet. die ehrenamtlichen Helfer mit ihrer wertvollen Arbeitsleitung im Jugendkeller, auf Ferienfahrten und bei Veranstaltungen. Daher haben wir alle verfügbaren Mittel für die ehrenamtlichen Mitarbeiter verwendet.

Wir möchten allen, die uns in diesem Jahr auf die eine oder andere Weise unterstützt haben, unseren ganz besonderen **Dank** aussprechen. Zu der erfolgreichen Arbeit des VFJ haben viele beigetragen: der Jugendhilfeausschuss durch die Bewilligung der Mittel für Personal- und Sachkosten, die SAGA durch die Bereitstellung der Räumlichkeiten, die Stiftungen und Privatpersonen durch Spenden für zusätzliche Angebote und Projekte. Ihnen allen danken wir im Namen aller Kinder und Jugendlichen ganz herzlich.

Einnahmen	2015	2016	2017	2018	2019
Auflösung von Rücklagen	3000,00				
Spenden	15.805,03	5.254,25	3.714,22	2.370,20	4.800,00
Mitgliedsbeiträge	733,00	1.913,50	1.854,50	1.535,00	765,00
Fahrtbeiträge	1.353,50	1.391,50	1.515,50	1,541,00	1.121,30
Öffentliche Mittel	67.889,06	70.373,68	70.647,87	72.321,02	76.036,53
Jugenderholungswerk	8.045,72	6.016,92	8.516,54	4.392,45	7.269,63
Bußgeldfond	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Veranstaltungseinnahmen	139,50	52,00	80,00	175,00	403,50
Zinsen	0,00	10,53	1,70	2,28	0,00
KFZ	2.656,20	3.045,58	3.032,20	2.747,70	2.927,02
Sonstiges	2.537,36	15.852,27	4,59	0,00	8.945,16
Freizeithaus Demen	12.955,00	15.641,50	16.802,50	13.136,83	18.022.19
Summe:	**115.114,37**	**119,551,73**	**106.169,62**	**98.221,48**	**120.290,33**

IV. Ferienfahrten und Veranstaltungen

Maiferienfahrt Demen vom 10. - 19. Mai

Vom Freitag, den 10.5. fuhr der Jugendkeller Mümmelmannsberg mit 4 Jungen und 12 Mädchen in das Freizeithaus Demen. Betreut wurde die Reise von Thorsten Kunde und Michelle Timm. Die Anreise erfolgte mit unserem Vereinsbus und einem gemieteten Kleinbus der Firma StarCar. Nach der Ankunft und dem Beziehen der Zimmer wurden auf der Versammlung im Essraum noch einmal die Regeln besprochen und der Küchendienst festgelegt.

Wir hatten die ganze Woche strahlenden Sonnenschein und ungewöhnlich hohe Temperaturen. Um die Teilnehmer vor der Sonne zu schützen, ordneten wir eine Mittagspause von 12 – 15 Uhr an, die alle im Haus verbringen mussten. Anschließend ging es jeden Tag an den Badesee, der nicht nur für die guten Schwimmer die Möglichkeit bot, kunstvoll vom Steg zu springen, sondern auch den Anfängern im Nichtschwimmerbereich viel Spaß brachte.

Für diese Reise hatten wir das Thema „Natur“ ausgewählt, das bei den Aktivitäten im Vordergrund stehen sollte. Zu den Vorgaben gehörte, dass an jedem Tag zwei oder drei Teilnehmer zusammen ein Lied vortragen, das in irgendeiner Form mit der Natur zu tun hat. (Ein Vogel wollte Hochzeit machen, Es tönen die Lieder etc.) Damit die Teilnehmer das Dorf und die Umgebung kennen lernen, veranstalteten wir am Samstag eine Dorfrallye. Die vier Gruppen sollten nicht nur Fragen beantworten, sondern auch Blumen, Tiere und Bäume bestimmen.

In den ersten Tagen konnten die Teilnehmer bei trocknem und warmem Wetter viel Zeit auf dem Gelände verbringen. Das Trampolin wurde wie immer sehr intensiv zu allen Zeiten genutzt. Der erste große Ausflug ging am Montag nach Schwerin, wo wir die ungewöhnliche Minigolfanlage beim Zoo besuchten und anschließend die Schweriner Altstadt und das Schloss besichtigten. Am Dienstag unternahmen wir eine Fahrradtour zu den Urwelt-Mammutbäumen im Venzkower Forst. Am Mittwoch wurde es kühl, regnerisch und windig. Diesen Tag nutzen wir deshalb für einen Ausflug nach Wismar in das „Phantechnikum“, das eine Ausstellung zu den Themen „Erde, Wasser, Feuer und Luft“ anbietet, in der die Besucher bei vielen Mitmach-Experimenten interessante Erfahrungen sammeln können. Anschließend ging es in das „Wonnemar“, ein Freizeitbad mit vielen Rutschen und einem Wellenbecken.

Ein besonderer Höhepunkt war der Ausflug in den Elefantenpark Platschow, wo die Teilnehmer neben den Elefanten auch viele andere Tiere hautnah erleben konnten. Von der Show im Zirkuszelt waren alle begeistert, besonders von den Tanzkünsten der Elefanten. Danach konnten die Elefanten draußen gefüttert und angefasst werden. Einige leisteten sich auch von ihrem Taschengeld einen Ritt auf einem Elefanten. Leider fing es sehr stark zu regnen an – in der Folge zeigten sich schon am nächsten Tag bei mehreren Kindern die Anzeichen einer Erkältung.

Den ebenfalls noch trüben Freitag verbrachten wir mit dem Malen von Landschaftsbildern und einem Vier-Gewinnt-Turnier. Zu vielen Gesellschafsspielen (Uno, Skippo, Double) fanden sich die Teilnehmer selbstständig zusammen. Sehr beliebt war das Spiel „Werwolf“, das fast jeden Abend mit der ganzen Gruppe gespielt wurde. Am Samstag wurde es wieder heiß. Einige Mutige wagten sich in den Badesee. Nachmittags probierten wir mit 9 Mädchen das Reiten auf einem Ponyhof in Brüel aus, und am Abend wurde nach dem Grillen ein Lagerfeuer entfacht.

Ein **hoher Mädchenanteil** ist für eine Jugendeinrichtung zunächst einmal freulich, da die Mädchen kommunikativer und vielseitiger sind. So belagern die Jungen den Kickertisch, aber sie sind weder bei Gesellschaftsspielen (außer Poker) noch beim Malen von Bildern dabei. Die Mädchen nutzen dagegen alle Beschäftigungsangebote. Sie bringen sich auch stärker mit Ideen und Vorschlägen in die Einrichtung mit ein. Auf der anderen Seite sind viele Mädchen ab einem bestimmten Alter sehr zickig untereinander. Sie verbergen ihre Abneigungen nicht, stattdessen sticheln sie beständig, sie beleidigen sich gegenseitig und sie provozieren immer wieder durch kleine Gemeinheiten.

Heute besitzen rund 60 % der Erwachsenen und über 80 % der Jugendlichen einen Migrationshintergrund. Besonders häufig gehören die Türkei, Afghanistan, arabische, osteuropäische und afrikanische Länder zu den Herkunftsländern der Eltern. Anders als vor 30 Jahren spielt heute die religiöse Orientierung bei den Jugendlichen eine größere Rolle, die sich in einer Bindung an einem streng konservativen Islam und der Ablehnung der liberalen Gesellschaftsordnung äußert. Diese Jugendlichen finden sich in Cliquen und größeren Gruppen, die auch im öffentlichen Raum präsent sind zusammen, aber sie besuchen keine Jugendeinrichtungen.

Aufgrund dieser Entwicklungen konnten wir feststellen, dass der Offene Bereich nicht mehr so intensiv genutzt wird wie früher. Die besonderen Angebote wie die Ferienfahrten, die Veranstaltungen und der Musikbereich liefen dagegen sehr gut. Um auf diese Entwicklungen zu reagieren haben wir **einen neuen Flyer** gestaltet, mit dem wir in den Schulen für den Offenen Bereich werben wollen. Außerdem gehen wir mit dem **Bauwagen** in den Sommermonaten dorthin, wo sich die Kinder und Jugendlichen aufhalten. Auch wenn das Publikum dort mit 4 – 12 Jahren deutlich jünger ist als im Jugendkeller, so hat sich das Projekt eines „mobilen Treffpunkts" als überwältigender Erfolg erwiesen. Die Mitarbeiter konnten den Ansturm kaum bewältigen. Es gab sehr viele neue Kontakte zu den Kindern, zu vielen Eltern und Nachbarn, die alle von dem neuen Angebot begeistert waren.

Ein Schwerpunkt der Angebote des Jugendkellers ist der **Musikunterricht**. Im ersten Halbjahr wurde eine Kooperation mit der Grundschule Mümmelmannsberg durchgeführt, die für sechs Kinder in zwei Gruppen geplant war. Zu dem Klavierunterricht, der im Jugendkeller stattfand kamen nur drei Schüler, die im Lerntempo extrem unterschiedlich waren. Es bestand bei Ihnen leider kein Interesse, den Unterricht nach den Sommerferien fortzusetzen. Viele Kinder möchten von sich aus ein Instrument lernen. Sie bekommen von uns zunächst ein Instrument gestellt, denn die Investition lohnt sich nur, wenn sie länger dabei bleiben.

Unser (Mädchen-) Chor ist weiter angewachsen und die Teilnehmerinnen sind mit Begeisterung dabei. Insgesamt wurden 17 Kinder unterrichtet, von denen 8 Schüler und Schülerinnen das ganz Jahr regelmäßig kamen und bei der traditionellen **Weihnachtsaufführung** im Dezember ihren begeisterten Eltern das erworbene Können vorführen konnten. Das abwechslungsreiche Programm reichte von Spirituals, dem berühmten Walzer No. 2 von Dimitri Schostakowitsch, Liedern aus der Dreigroschenoper und Solostücken für Klavier und Gitarre.

II. Finanzbericht

Am Anfang des Jahres 2019 befand sich ein Guthaben von 431,40 Euro auf dem Konto. Zusammen mit den Einnahmen von 120.290,33 Euro ergab sich ein Betrag 120.721,73 Euro, der dem Verein in diesem Jahr zur Verfügung stand. Die Ausgaben betrugen 113.934,73 Euro. Daher verbleibt ein Guthaben von 6.787,00 Euro am 31.12.2019.

Dieser Betrag ist jedoch nicht frei verfügbar, da in ihm zweckgebundene Spenden in Höhe von 1.700,- Euro für das Bauwagen-Projekt enthalten sind. Die im Januar fällige Pacht und Kfz-Versicherung betragen zusammen rund 4.000,- Euro. Die restlichen Mittel werden für die Sommerferienfahrt nach Spanien benötigt, da nach Abzug der Fahrtbeiträge und dem Zuschuss des Jugenderholungswerks von den Gesamtkosten eine Deckungslücke von ca. 2.000,-Euro verbleibt.

Ausgaben	2015	2016	2017	2018	2019
A1. Personalkosten	**64.153,53**	**65.404,65**	**68.868,36**	**71.301,18**	**74.744,59**
a) Sozialarbeiter	58.473,53	59.784,65	60.828,36	63.551,18	66.444,59
b) Honorare	5.680,00	5.620,00	8.040,00	7.750,00	8.300,00
A2. Betriebskosten	**1.773,29**	**1.953,17**	**2.088,77**	**2.010,93**	**1.898,58**
a) Porto	69,80	88,57	56,50	80,00	83,64
b) Versicherung	248,00	248,00	248,00	260,37	260,37
c) Telefon	359,63	600,90	534,01	495,67	493,21
d) Kontogebühren	80,90	41,53	39,90	35,22	39,15
e) Büromaterial	433,71	311,80	414,93	428,14	391,84
f) Allg. Betriebskosten	168,26	164,14	155,14	204,11	141,90
g) Kl. Reparaturen	0,00	104,23	235,29	45,10	19,47
h) Strom	393,00	394,00	405,00	462,32	469,00
A3. Sachkosten	**11.482,21**	**11.383,74**	**16.239,21**	**7.637,51**	**9.807,59**
a) Werkmaterial	0,00	0,00	33,69	67,31	50,24
b) Fahrten Unterkunft	1.715,00	1.380,00	1.812,50	721,00	1.952,98
c) Fahrtkosten	2.470,77	958,17	1.446,74	2.695,31	2.354,56
d) Material Offener Bereich	733,36	873,45	1.123,96	386,77	508,02
e) Material Gruppen	201,35	378,00	28,85	0,00	0,00
f) Veranstaltungen	491,00	250,50	1.455,31	675,80	852,73
g) Anschaffungen	579,00	1.978,59	1.701,20	549,00	0,00
h) Ferienfahrten	5.251,73	5.565,03	8.636,96	2.542,32	4.089,06
A4. Vereinskosten	**301,10**	**85,93**	**206,38**	**216,88**	**106,96**
A5. Vereinsbus	**5.927,80**	**4.966,45**	**3.758,19**	**8.487,02**	**4.543,22**
a) Steuern, Vers. Inspektion	4.203,18	3.255,95	1.619,90	5.650,94	1.900,72
b) Kraftstoff	1.724,62	1.710,50	2.138,29	2.836,08	2.642,50
A6. Sonderausgaben	**21.900,00**	**16.950,00**	**0,00**	**0,00**	**8.129,12**
A7. Freizeithaus Demen	**10.062,66**	**11.405,55**	**14.564,77**	**12.240,51**	**14.704,67**
a) Betriebskosten	10.062,66	10.392,24	11.778,91	11.685,12	12.718,74
b) Investitionskosten	0,00	1.013,31	2.785,86	555,39	1.985,93
A8. Rücklage		7.510,53		2,28	
Summe:	**115.500,59**	**119.660,02**	**106.116,95**	**101.896,31**	**113.934,73**

Der **Anstieg der Einnahmen** um 20% kommt zum größten Teil durch die Fördermittel und die Spenden für den mobilen Treffpunkt zustande. Die Mittel für den Bauwagen sind in der Übersicht unter der Rubrik „Sonstiges“ verbucht. Aufgrund der Erhöhung des Tariflohns gab es außerdem eine höhere Zuweisung aus dem Landesjugendplan. Zusätzlich erreichten die Einnahmen aus der Vermietung des Freizeithauses einen Höchststand. Auf der Seite der **Ausgaben** zeigt sich, dass aus Spenden und den überschüssigen Einnahmen des Freizeithauses die Ferienfahrten, die Honorare und der Vereinsbus subventioniert wurden.

Die **Kosten für den Vereinsbus** schwanken im Rhythmus von zwei Jahren. In diesem Jahr waren kein Tüv, keine Inspektion und keine Reparaturen erforderlich. Die Benzinpreise blieben auf dem Niveau des Vorjahres. Obwohl wir durch den Wechsel der Kfz-Versicherung im nächsten Jahr rund 450,- Euro sparen, werden die Kosten durch die wieder anstehende Inspektion und die angekündigte Erhöhung der Steuern auf fossile Brennstoffe im nächsten Jahr wieder steigen.

Die **niedrigen Betriebskosten** für den Jugendkeller sind erfreulich. Sie liegen mit rund 2.000 € weiter im Durchschnitt der letzten Jahre. Damit dürften wir weiterhin eine der kostengünstigen Jugendeinrichtungen in Hamburg sein. Dieses verdanken wir auch der SAGA-GWG, die keine Kaltmiete erhebt und die Heizungskosten trägt, wenn das Bezirksamt sich nachweislich nicht in der Lage sieht, die Kosten zu übernehmen.

Für die Aufwandsentschädigungen der ehrenamtlichen Mitarbeiter erhielten wir 4.773,- Euro regulär vom Bezirksamt, sowie 1.200,- aus dem Bauwagen-Sondermitteln. Um die Öffnungszeiten des Jugendkellers im bisherigen Umfang aufrecht zu erhalten, wurden die **Honorarmittel** um 2.327,- Euro aus Mitteln des Vereins aufgestockt. Da die Einnahmen aus dem Freizeithaus im kommenden Jahr aufgrund stark zurückgegangener Buchungen deutlich geringer ausfallen werden, ist mit einer Reduzierung der Öffnungszeiten zu rechnen.

Turniere

Die beste Methode, um nicht zu verlieren besteht darin, an den Wettkämpfen nicht teilzunehmen. Viele Besucher des Jugendkellers möchten sich nicht mit anderen messen, weil sie nicht genügend Selbstbewusstsein mitbringen und die Niederlage in einem Spiel als persönliches Versagen bewerten. Die Ängstlichkeit korrespondiert sehr oft mit Defiziten in der Motorik. Eine Billardkugel richtig anzustoßen oder mit einem Dartpfeil die Scheibe zu treffen gelingt vielen trotz Anleitung und mehrfachen Versuchen nicht. Das Billardturnier wurde abgesagt, weil sich nur drei Spieler angemeldet hatten.

Am Kickerturnier im Februar beteiligten sich vier Mädchen und sechs Jungen. Das Spiel „Jeder gegen Jeden“ bleibt oft bis zum Ende spannend. Doch bei diesem Turnier gab es schon nach der Hälfte der insgesamt 45 Spiele vier Favoriten. Lukas N. gewann ein Spiel nach dem anderen, aber Josi, Janina und Lukas B., die ebenfalls die meisten ihrer Spiele gewannen, mussten noch gegen ihn antreten. Janina verlor zwei Spiele und landete damit auf dem 4. Platz, aber sie gewann gegen Josi und raubte ihr damit die entscheidenden Punkte. Wenn Lukas B. gegen Josi zwei Tore mehr geschossen hätte, wäre er der Sieger gewesen. So erreichte Lukas N. am Ende mit nur einem Tor Vorsprung den 1.Platz.

Das Dart-Turnier fand am Freitag, den 13. Dezember statt. Dieser Tag brachte Ryan kein Glück, er verbesserte sich zwar im zweiten Durchgang. Doch Keanu, Jaime und Josi erwiesen sich als starke Gegner. Dass Jaime gleich im ersten Spiel gegen seinen jüngeren Bruder verlor, weckte seinen Kampfgeist. Er gewann alle weiteren Spiele, auch gegen Keanu, der in den letzen zwei Jahren das Turnier gewonnen hatte. So bekam Keanu nur den Pokal für den zweiten Platz und Josi freute sich über den 3. Platz.

III. Die Arbeit im Jugendkeller / Kinderclub

Als Treffpunkt für Kinder und Jugendliche konnte der Jugendkeller ein umfangreiches Angebot in der bewährten Mischung aus Offener Arbeit, Gruppenarbeit, Veranstaltungen und Ferienfahrten anbieten. Zu dem durchgeführten Programm gehörten:

- ein offenes Angebot von 20 Stunden im Jugendkeller
- Musikgruppe, Chor, Musikunterricht (Klavier und Gitarre),
- eine Ferienfahrt im Mai mit 16 Teilnehmern
- eine Ferienfahrt in den Sommerferien mit 15 Teilnehmern
- Dart- und Kickerturniere
- mehrere Vollversammlungen
- Ausflüge und Veranstaltungen: Fun-Arena, Heidepark. Kinderdiscos, Faschingsparty, Weihnachtsaufführung
- Ein Seminar zum Thema „Europa“
- Ein „Mobiler Treffpunkt“ in der Ittenstraße

Im **Offenen Bereich** setzte sich die Entwicklung der letzten Jahre fort. Zu den Öffnungszeiten wurde der Jugendkeller wöchentlich von rund 30 Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 – 16 Jahren besucht. Es kommen überwiegend Mädchen (ca. 80%), die auch bei den Ferienfahrten, dem Musikunterricht und den Veranstaltungen sehr stark vertreten sind. Während die Jugendlichen früher jeden Tag in den Jugendkeller kamen und dort meistens von Anfang bis zum Ende blieben, hat sich die Aufenthaltsdauer deutlich verkürzt. Die Stammbesucher kommen auch nicht mehr jeden Tag, sondern durchschnittlich nur noch an zwei Tagen.

Diese Entwicklungen lassen sich auf mehrere Ursachen zurückführen. Der Rückzug der Jungen hängt eindeutig mit der **Ausbreitung von Computerspielen** zusammen, die von ihnen zuhause alleine oder mit einem Freund gespielt werden. Da mittlerweile jeder Haushalt über einen Internetzugang und WLan verfügt, da außerdem in jedem Kinderzimmer mittlerweile ein Fernseher und eine Playstation vorhanden sind, nutzen die Jungen oft schon im Grundschulalter interaktive Games wie Fifa, World of Warcraft und Fortnite. Nicht selten verbringen die Jungen mehrere Stunden am Bildschirm, manchmal bis spät in die Nacht. Sie leben nicht mehr in der Realität sondern in fiktiven Welten. Die Auswirkungen auf die schulischen Leistungen, den Erfahrungshorizont und die Gesundheit sind gravierend. Wir hatten mit den Jugendlichen darüber diskutiert, ob wir sie in die Einrichtung zurückholen können, wenn sie bei uns die Möglichkeit hätten, diese Spiele zu spielen. Das stieß aufgrund der zeitlichen Beschränkungen, die wir einführen wollten auf Ablehnung und Desinteresse.

Der Rückgang der Frequentierung und der Aufenthaltsdauer hängt mit den freiwilligen Aktivitäten und den unfreiwilligen Verpflichtungen der Jugendlichen zusammen. Diejenigen, die eine Sportart betreiben, verlassen die Einrichtung je nach Trainingszeit entweder früher oder sie kommen erst später oder sie kommen an den Tagen gar nicht. Der Freiraum, den die „vernachlässigten" Kinder vor 30 Jahren hatten ist verschwunden. Heute haben schon die Grundschüler einen Vollzeitjob, der nicht mit der Schule endet. Die Eltern fahren ihre Kinder nach der Schule zum Klavierunterricht, zu Nachhilfekursen, zum Kampfsporttraining oder zum Koranunterricht. Die Bildungsansprüche sind von allen Seiten extrem gewachsen. Mit einem Hauptschulabschluss bekommen die Jugendlichen heute nicht einmal mehr eine Lehrstelle als Gärtner. Dieser Druck hat dazu geführt, dass viele Eltern ihre Kinder nach der Grundschule auf (Privat)-Schulen außerhalb von Mümmelmannsberg anmelden, so dass die Kinder früh aus dem Haus müssen und oft erst gegen 17 Uhr zurück sind, um dann noch Schularbeiten zu machen oder für Klausuren zu lernen.

Jahresbericht

2019

Verein Freie Jugendarbeit
Mümmelmannsberg 62
22115 Hamburg
www. vfj-hamburg.de

Spendenkonto: DE12 2019 0003 0054 2124 05

Der Vorstand 2019

Matthias Hölzer
Jahrgang 1964
Einzelhandelskaufmann
1. Vorsitzender

Jörn Baasch
Jahrgang 1964
Diplom-Informatiker
2. Vorsitzender

Jens Bräutigam
Jahrgang 1950
Rentner
Kassenwart

Maurice Mitzon
Jahrgang 1992
Garten- und Landschaftsbauer
Schriftführer

Simon Zigah
Jahrgang 1983
Schauspieler
Beisitzer

Die Mitarbeiter des Jugendkellers 2019

Thorsten Kunde
Leiter des Jugendkellers

Nancy Woller
Erzieherin

Michelle Timm
Jugendgruppenleiterin
in der SPA-Ausbildung

Charline Woller
Jugendgruppenleiterin

Celina Mitzon
Jugendgruppenleiterin
in der SPA-Ausbildung